

NDB-Artikel

Eberstein, Grafen von.

Leben

Seit dem 11. Jahrhundert nachweisbares Adelsgeschlecht im Uffgau (Schwarzwald) (ausgestorben 1660). Um die Mitte des 12. Jahrhunderts wurden von der Familie das Zisterzienserkloster Herrenalb[¶] und die Benediktinerabtei Frauenalb[¶] gestiftet. Die E. waren treue Anhänger der Staufer: Otto war 1237 Statthalter Friedrichs II. in Österreich, 1246-48 war es sein gleichnamiger Neffe. →*Eberhard* († 1263), Stifter des Klosters Rosenthal[¶] (1242), trat für König Konrad IV. gegen Wilhelm von Holland ein, dessen Bruder *Conrad* war 1237-45 Bischof von Speyer.

Literatur

ADB V;

K. v. Neuenstein, *Gesch. d. Grafen v. E.*, 1897;

A. Krieger, *Topograph. Wb. d. Ghzgt. Baden I*, ²1904;

Möller I, *dagegen*: J. R. Dieterich, in: *Btrr. z. hess. KG* 12, 1941, S. 428 ff.;

M. Eimer, *Der Besitz d. Grafen v. E. auf d. hohen Schwarzwald*, in: *ZGORh* 86, 1933/34, S. 534-43.

Autor

Hans Jürgen Rieckenberg

Empfohlene Zitierweise

, „Eberstein, Grafen von“, in: *Neue Deutsche Biographie* 4 (1959), S. 251-252 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
